

5) s. Zurlaubiana AH 94/109

Original, mit Siegel - AH 128, 117-118

86

1630 November 12., Zug; "Jn Jll"

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER BEAT JAKOB KNOPFLI AN DEN ZUGER
STADT- UND AMTSRAT LT. BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"nächten Khumpt [alt] St[atthalter von Stadt und Amt Zug, Paul] **b[engg]** mit dess [Hans Jakob] wyssenbachs [=Weissenbach] brudt [Anna Maria **Hurter**, von Frauenfeld] heim¹ und Sezt die tagleistung ahn ein Orth, Jch bin uss sinem huss [in Zug] verwarnet dass man Jme bj aigen botten dess [Garde]hauptmans [Jakob **Wickart**] Säligen thodt verkündt [in der Folge geht es dann um die Nachfolge im Kommando der Gardekompanie Zurlauben, welche Beat II. Zurlauben schliesslich für sich entschied], vorgestern Jst hauptman Hanss **Stricker** [von Uri] alhie gsin mit demme der Jung [Hans] **b[engg]**, von Zug] umbhar zogen, dänckh wol man werde mit Jmme pratizieren, und Jst gwüss dass b: dem fendlin wirdt nachsezen gäb wass ehr ussrichte; bruoder [Garde-] L[eutnant **Heinrich I.** Zurlauben] macht sich wäg fertig und hat hauptman [Paul] **Stocker** [von Zug] ein guot Ross kaufft der wirdt mit Reysen Jn sinem und hauptmanss S[eligen] namen, Jch finden bj mier dass ehr eüch nutz sein wirdt, dan Jer werdendt gwüss gnuog all zeschaffen finden; und Jst eüch nütz dass Jer Eheist verreyssendt, und wirdt b: lüte: nit anzuwenden sein, bynäbet aber hat ehr sein meynung Jn vill wäg geenderet und sich besser uber der sachen beschaffenheit bedacht, gelt finden Jch nüdt gwüsses alss dass [Johann Wolfgang **Hediger**, gen.] Schiffring [von Zug] mich umb ettwass Jm notfall fertröst, und hat mier dinetwegen der bochsler [=Bochsler] uffm thüren Rein [=Dürrenrein] 10 gl. Zinss geben; dess Knechts bim [Gasthof] ochssen [in Zug] halben wilt Jn ahnstellen so pricht mich, Jch finden kein defect ahn Jmme weder dass ehr die schönen meitlin Lieber sicht alss die venen. dugt wol Jn franckrich, [d.h. in der Gardekompanie], drum mach dich Eheist wägfertig und pricht mich widerumb diner meinung. Cristoffel [**Brandenberg**]² gibt sin Rath auch uff den hauptman Stocker, Gott mit unss, Lieber herr bruoder, will du verreyssen wilt weyss Jch woll dass du mit kleidern wol versächen Jch aber mine mithin bj dinem buw [am Weingartenhof in Zug gemeint]³ verwüestet, möchte von dier ein andere haben, Nüzendt doch ettlich

nüdt dan dass sy die Schaben fressen doch nach diner glägenheit, meinte hett schier eine verdienet damit Gott befohlen ...".

- 1) Paul Bengg hatte als Zuger Tagsatzungsgesandter die am 29. Oktober 1630 in Frauenfeld begonnene Tagsatzung der VII im Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - besucht - s. EA V 2, 635 (Nr. 546) - und dabei auf dem Rückweg die aus Frauenfeld stammende Anna Maria Hurter mitgenommen. Die Hochzeit zwischen Weissenbach und der Hurter fand dann laut des Zuger Ehebuuchs noch am 11. November 1630 statt.
- 2) s. Zurlaubiana AH 98/182
- 3) s. ebenda AH 126/111

Original, mit Siegel - AH 128, 120

87

1635 September 24.

A

SCHREIBEN¹ VON BALTHASAR AUFDERMAUR AN ALT AMMANN UND [DERZEITIGEN STADT- UND AMTS]RAT HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Jch hab nitt connen under lassen als Jch von solloduren heim kommen mitt Jr: jacob [**Reding**]² wegen des briefs³ so sein H bruoder [der Landvogt im Toggenburg, Johann Rudolf **Reding**] dem H schwager [Zurlauben] zu gedan zu reden, über welches er mier Zum bescheid geben dz d[er] H schwager an demme was schon geredt, auch an des H landtvogts [im Toggenburg] meinung kein Einigen Zweiffell haben solle, möchte aber leiden so Es dem H schwager nitt zu wider mier den selbigen brief zu überschicken, wolte dem H schwager bald us dem wunder helfen, So dan der H schwager dem H landtvogt was will zu Empiedten welle Es der H schwager morgens nacher steinen schicken, weillen alda ein grosser ros Mercht gewonlich sein wird, und von deren ordten volch verhanden dz solche schreiben gewüs können überschickt werden, were Meines Erachtens nitt bös wan schon dz schreiben So des H sein hinder lassen sampt dem krom oder danck Zeichen geschickt wurd, weillen solchen leüden wol bewusdt was zu solchen sachen auch zu Erhaltung desen was angefangen gebürlich als dienstlich ist, wird mich auch zu steinen befinden der H schwager welle solches bey gutter Zeitt aldortten zu dem [Gasthof] rössly schicken So auch dem H schwager an nemlich, die hüradtz abredung [zwischen **Beat Jakob I.** Zurlauben, dem Sohn von Beat II. Zurlauben, und Maria Barbara **Reding**, der Tochter von Johann Rudolf Reding]⁴ des guttz halber schriftlich zu begeren weillen Ehr sich desen anerbodten kans der H schwager nach bellieben duon, zu abkürzung Erster zu sammen kunft, welches sich noch bis festo Gally [=16. Oktober] erstrecken